

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausgeführt. Der Minister, der bleich und schweigend der zweimaligen Vorlesung zuhörte — Graf Forgách machte Notizen — äußerte zum Schluß, er werde sofort seinem Kaiser darüber Vortrag halten.

Ich lenkte die Aufmerksamkeit des Ministers noch besonders darauf hin, daß die berechtigten Ansprüche Österreich-Ungarns durch eine Züchtigung Serbiens unter Garantieschaffung für dessen weiteres Wohlverhalten durch Annahme des Vermittelungsvorschlags voll gewahrt schienen und damit der von der Monarchie von Anfang an erklärte Zweck der ganzen Aktion gegen Serbien ohne Entfesselung des Weltkriegs erreicht werden würde. Unter diesen Umständen schein mir eine völlige Ablehnung der Vermittelung ausgeschlossen. Der Waffenehre werde durch Besetzung serbischen Gebiets durch österreichisch-ungarische Truppen Genüge geleistet. Daß diese militärische Besetzung serbischen Gebiets unter ausdrücklicher Zustimmung Rußlands geschehen solle, bedeute unstreitig eine wertvolle Stärkung des österreichischen Einflusses gegenüber Rußland und am Balkan. Ich bat die beiden Herren, die unberechenbaren Konsequenzen einer Ablehnung der Vermittelung sich vor Augen zu halten.

Als Graf Berchtold das Zimmer verlassen hatte, um sich zur Audienz beim Kaiser umzukleiden, habe ich dann noch Graf Forgách allein sehr ernst ins Gewissen geredet, der auch seine Ansicht dahin äußerte, daß er ein Eingehen auf die Vermittelung für geboten halte. Allerdings schein ihm eine Einschränkung der im Gange befindlichen militärischen Operationen kaum möglich.

Heute nachmittag vor und nach dem Telephongespräch mit Herrn von Stumm habe ich Gelegenheit genommen, erneut mit Graf Forgách und Graf Hoyos sehr ernst in unserem Sinne Rücksprache zu nehmen. Sie versicherten mir beide, daß mit Rücksicht auf die Stimmung in Armee und im Volke Einschränkung der militärischen Operationen ihrer Ansicht nach ausgeschlossen sei. Morgen früh werde Graf Tisza in Wien erscheinen, dessen Ansicht bei dieser weittragenden Entscheidung eingeholt werden müsse.

Conrad von Hötzendorf sollte heute abend dem Kaiser die Order für allgemeine Mobilisierung als Antwort⁴ auf die russischerseits bereits getroffenen Maßnahmen unterbreiten. Man war sich darüber nicht im klaren, ob bei jetziger Sachlage die Mobilisierung noch geboten wäre⁵.

Tschirschky

⁴ Lücke in der Entzifferung; Vermerk des Chiffrierbüros dazu: »gekommen ist: ‚Baron von Berckheim allgemein!.« Nach den Akten der Wiener Botschaft fehlt zwischen »Antwort« und »auf« kein Wort.

⁵ Siehe auch Nr. 434, 437, 440, 441, 450, 464, 468 und 482.